

## 73116 - Bürenhalle

Ausgezeichnet beim Wettbewerb  
"Beispielhaftes Bauen Göppingen 1995-2002"



Bürenhalle  
Kultur- und Sporthalle  
Im Beergarten 2  
73116 Wäschenbeuren

**Architekt:**

René Stohrer + Stefan Sauter  
Göppingen

**Bauherr:**

Gemeinde Wäschenbeuren



**Begründung der Jury:**

Die Halle ist als offenes Haus für die Bürger konzipiert und überzeugt durch ihre Großzügigkeit und ansprechende Architektur. Die Gebäudestellung nimmt Rücksicht auf die angrenzende Landschaft und Topografie. Ziegel, Holz, Glas und Metall sind die bestimmenden Materialien der Gestaltung, die in einer reduzierten Formensprache und präzisen Details vermittelt werden und eine angenehme Atmosphäre im Haus schaffen. Für die Bürger ist eine beispielhafte Halle entstanden, die trotz guter Eignung für Sportaktivitäten ein festliches Ambiente bietet.

**Objektbeschreibung:**

Kubatur: 15.200 cbm

Flächen: 2.400 qm

Bauzeit: Februar 2001 bis August 2002



Bewertung der Arbeit des 1. Preisträgers des Architektenwettbewerbes -  
Auszüge vom Wettbewerbsprotokoll:

"Die Idee ist aus dem Ort entwickelt.

Der Entwurf beantwortet mit wohldurchdachter Gebäudestellung und Funktionsordnung die Anforderungen der Auslobung und der örtlichen Topographie. Der Hauptbaukörper ist so weit nach Norden geschoben, dass der Grünzug aus der Ortsmitte in die Beerengärten ungehindert durchfließen kann. Das begrünte, leicht geneigte Dach fügt sich in das platzartige Umfeld ein und bietet entscheidende siedlungsökologische Vorteile.

Der Besucher- und Sportlerzugang ist leicht auffindbar und führt über das Foyer direkt in eine großzügige innere Erschließungszone, die sowohl Halle als auch Nebenräume auf sparsame Weise erschließt.



Hervorragend gelöst sind die Gebäudefunktionen und deren gegenseitige Zuordnung. Die Küche bedient stufenlos Saal, Foyer und Terrasse. Zuschauertribüne, Umkleiden und Geräteräume liegen auf Hallenniveau und funktionieren sowohl im Sportbetrieb als auch im Veranstaltungsfall mit Bühne kompromissfrei. Natürliche Belichtung und Belüftung sind gegeben.

Mit kurzen Spannweiten und sehr einfachen Konstruktionsanforderungen sind die Herstellungskosten relativ günstig. Der Aufwand für die große Stützmauer kann teilweise durch den Erdmassenausgleich aufgefangen werden, die extensive Dachbegrünung senkt die Kosten des Betriebes, die Kubatur liegt vergleichsweise sehr günstig.

Die Arbeit überzeugt durch eine geschickte und maßstäbliche Einfügung der großen Baumasse und schafft mit einfachen Mitteln eine freundliche

Atmosphäre."

Zielvorstellungen und Realisierung:

Zur Schaffung eines einprägsamen und identischen Ortes ist die Bürenhalle samt Außenanlagen aus dem Charakter der städtebaulichen Situation und der Topographie entwickelt. Die Kultur- und Sporthalle als markanter Endpunkt des Ortskernrandes wird in die ökologisch wertvolle Streuobstwiesen- und Topographiesituation mit durchgehendem Grünzug aus der Ortsmitte in die Beerengärten und in das neue Wohngebiet integriert.

Gebäudestellung und Funktionszuordnungen: das begrünte, leicht geneigte Dach in wichtiger siedlungsökologischer Bauweise, Funktions- und Nebenräume sind unter der Streuobstwiese, der Retentionsteich befindet sich im Platz- und Eingangsbereich. Es besteht eine direkte Erschließung für Haupt- und Nebenräume; alle Bereiche einschließlich Hallenniveau sind stufenlos auf einer Ebene behindertengerecht angeordnet - die Kultur- und Sporthalle wird als vitales Raumkontinuum für alle Gemeinde-, Schul-, Vereins- und Externaktivitäten realisiert. Zur Schaffung und Verstärkung der ökologischen Gesamtidee werden wenige, aber für den Ort der Bedeutung und der Erinnerung wichtige Baumaterialien ausgeführt: Sichtmauerwerk, Stahl, Glas und Holz.

© 2005 Architektenkammer Baden-Württemberg